

## Die Reptilien in mehreren Naturräumen Südostbayerns

ANDREAS ZAHN & ILSE ENGLMAIER

Bund Naturschutz, Kreisgruppe Mühldorf, Pragerstraße 6, D-84478 Waldkraiburg, bn-muehldorf@tiv.de

### Reptiles in several landscape units of south-east Bavaria

In 2003 we determine the occurrence of *Coronella austriaca*, *Natrix natrix*, *Lacerta agilis*, *Zootoca vivipara* and *Anguis fragilis* in five natural landscape units in south-east Bavaria, Germany. The landscape units differ considerably in terms of species distribution and frequency. Using the Bavarian Red List of Threatened Species as a reference, *C. austriaca*, *L. agilis* and *Z. vivipara* appear to be more highly endangered in the study area than in Bavaria as a whole. In the study area primary habitats used by the species are no longer found, making them dependent on secondary ones, and these are threatened by changes in or cessation of traditional land uses. *Z. vivipara* (not included in the Red List), which is entirely dependent on forest clearings, appears to be highly endangered. *C. austriaca* is threatened in the study area by the growth of bushes and trees on southern slopes, making it dependent on railway embankments kept clear of vegetation, and also has to be regarded as highly endangered. The status of *N. natrix* corresponded with its status (endangered) in the Red List, while *A. fragilis*, which is given as »potentially threatened« in the Red List, does not seem to be at all endangered.

**Key words:** Reptilia, *Coronella austriaca*, *Natrix natrix*, *Lacerta agilis*, *Zootoca vivipara*, *Anguis fragilis*, south-east Bavaria, Germany.

### Zusammenfassung

Im Sommer 2003 wurde die Häufigkeit von Schlingnatter, Ringelnatter, Zauneidechse, Waldeidechse, Blindschleiche in fünf Naturräumen Südostbayerns untersucht. Bei allen Arten unterschied sich die Bestandssituation in den einzelnen Naturräumen erheblich. Im Vergleich zur aktuellen Einstufung in der Roten Liste bedrohter Tierarten Bayerns muss im Untersuchungsgebiet bei Schlingnatter, Waldeidechse und Zauneidechse von einem höheren Gefährdungsgrad ausgegangen werden. Diese Arten sind im untersuchten Gebiet alle auf Sekundärlebensräume angewiesen, die oftmals durch Nutzungsänderung oder Nutzungsaufgabe gefährdet sind. So muss die Waldeidechse, die nicht auf der Roten Liste steht und die im Untersuchungsgebiet derzeit weitgehend auf den Fortbestand der Kahlschlagswirtschaft angewiesen ist, hier als stark gefährdet betrachtet werden. Bei den untersuchten Lebensräumen der Schlingnatter handelt es sich entweder um Südhänge, die in der Regel von Verbuschung bedroht sind, oder um Bahndämme, wo die Existenz der Vorkommen vom Fortbestand der jeweiligen Strecke und von der Art der Pflegemaßnahmen abhängt, sodass die Art im Untersuchungsgebiet im Vergleich zur Roten Liste in eine höhere Gefährdungsstufe (stark gefährdet) einzuordnen ist. Bei der Ringelnatter wurde keine abweichende Gefährdungssituation festgestellt. Die in der Vorwarnliste aufgeführte Blindschleiche scheint im Gebiet nicht gefährdet zu sein.

**Schlüsselbegriffe:** Reptilia, *Coronella austriaca*, *Natrix natrix*, *Lacerta agilis*, *Zootoca vivipara*, *Anguis fragilis*, Südostbayern.